

Haar. Auf dem Rücken ein vorn zusammengeraffter Mantel. Die Rechte weist auf den aufgeschlagenen Leichentext Esa. 35. 7. 10. In den Ecken oben geflügelte Engelsköpfe.

Die Inschrift beginnt auf einer geschweift umrahmten Bekrönung und setzt sich unter dem Bildnisse fort. Sie lautet:

Ehrengedächtnüß | des Ehrenw. Vorachtb. und wohlgelahrten | Hr. Johān Klingērs
S. S. Theol. Studi. so Aō. 1641 d. | 19. Fe. von tit. Meist. George Klingērn u. tit. Fr.
Barbara Wei(?) | lin zur Gabeluntze in Böhmē geboh. nachmals in der Zitt. Schulē |
Von tapfferē gelehrte leuthē wohlerzogen u. | in den freyen künstē u. nützlichē sprachē
gründl. | iform. das er Aō. 1662 zu Wittenb. die Stu. | Acad. etliche Jahr nacheinander
wolvergnügt | absolv. könēn, also das Er weñ nicht Gott in sei | nen besten Jahrē
nemlich im 33stē sein. alters | alzufrühzeitig Ao. 1673 d. 24. De., jedoch | see. in seinē
Erlöser Jesu Christo abgefordert, der | Christl. kirchē rühml. wie seine vielfältige proben |
hir u. anderswo gnungsā bezeuget hette dienē könnē, | denen nun Gott eine sanfte
ruhe u. dermaleins ei- | ne fröl. auferstehūg zum Ewigen leben | geben wolle.

Auf einem Sims über dem Reliefbildnis:

Wafs du bist war ich auf erden.

Wafs ich bin dafs mustu werden.

Denkmal des Pastors Gottfried Theseus, † 1681. (Fig. 212.)
Sandstein, 94:180 cm messend.

Im oberen Teil der rechteckigen Platte in Relief der Verstorbene im Pfarrrock, auf den aufgeschlagenen Leichentext („Gedenket an eure Lehrer, die euch das Wort Gottes gesagt haben“) zeigend. Volles Gesicht mit lang herabhängenden Haaren, spitzem Schnurrbart und Henriquate. Rechts davon reicht eine Hand aus den Wolken ein phantastisches Kleid mit einer spitzen Haube und einem Räuchergefäß hervor. Auf einem darüber liegenden Band steht:

Geistlicher Priesterschmuck.



Fig. 212. Reichenau, Denkmal des Pastors Gottfried Theseus.

Die Inschrift lautet:

Sihe Wanderer! | Hier ruhen die gebeine | Tit. Herrn Gottfried Thesei | welcher d.
27. Dec. Ao. MDCXXVII zu Buntzlau in | Schlesien geboh. in Görlitz aber meist
erzogen: | dem Gymnasio daselbst als unserer Collega vorgestand. | VJ. Jahr. folgend
der Kirchen zu Melaun als Priester | X. Jahr u. endlich hiesiger Gemeinde zu Rei-
chenau schir | XV. Jahr. im Ehestande mit Fr. Annen Marien gebo. | Möllerin gelebet
XJJJ Jahr 4 Monat | mit Fr. Christianen gebo. Schubartin XIV Jahr | mit Jener
erzeuget drey Söhne | mit dieser drey Söhne u. drey Töchter | hat sein Amt geführet
redlich | starb auf seinen JESVM seelig | im LIV Jahr seines Alters | den 11. Juny

Aō. MDCLXXXJ. Lerne Du, wie er gestorben, so musst Du auch sterben.

Denkmal des Apothekers Joh. Christoph, † 1733.

Sehr reizvolles Barockdenkmal.

Denkmal des Oberpfarrers Gottfried Trautmann, † 1789, und seiner Frau, † 1761.

In Doppelform mit weiblichem Genius vor der Mitte. Rokoko. In der Art des Denkmals der Familie Eckardt auf dem Kreuzfriedhof in Zittau.

Denkmal mit verwitterter Inschrift. Hübscher Rokokostein.

In einem Gruftanbau neben dem Turm:

Denkmal des David Krause, Richter und Handelsmann, † 1770, und seiner Frau, † 1785. Rokokograb in Doppelform.